

Gebet



Foto: Kerstin Rehberg-Schroth

Verzichten auf Süßes
 Verzichten auf Fleisch
 Verzichten auf Alkohol
 Verzichten auf Fernsehen
 Verzichten auf Plastik
 Verzichten auf Auto
 Verzichten auf ...
 Verzichten
 Fasten
 Umkehren

Doch wozu eigentlich?
 In einer Welt voller Überfluss?
 In meiner kleinen Welt, in der ich nicht verzichten muss?

Fastenzeit
 Zeit, auf Ostern hin zu leben
 Zeit, auf die Passion hin zu leben
 auf Jesu Leid hin
 auf mein eigenes Leid und Sterben hin zu leben

Zeit der Katechumenen
 Zeit, mir meiner Taufe bewusst zu werden
 Zeit, mich zu fragen: Was bedeutet es für mich, getauft zu sein?
 Zeit, mir bewusst zu werden: Er, mein Gott, hat sich an mich gebunden.
 Er, Gott, hängt sozusagen an mir.

An wem hänge ich?
 An was oder an wen bin ich gebunden?

Getauft bin ich
 auf seinen Tod hin,
 auf seine Auferstehung hin,
 zuallererst zum Leben.

Zum verantworteten Leben.
 Zum bewussten Leben.

Zum liebenden Leben.

Getauft, um mich nicht von materiellen Dingen abhängig machen zu müssen,
getauft, um aus der Beziehung zu Gott und zu den Menschen zu leben.

Wozu also verzichten?

Verzichten, um zu leben,
verzichten, damit ich leben kann,
verzichten, damit auch die andere leben können
an anderen Orten,
zu anderen Zeiten.
Verzichten, um verantwortungsvoll zu leben.
Verzichten, um nicht mehr
an meinen Zwängen
zu hängen,
sondern allein
an Dir,
mein Gott.

Kerstin Rehberg-Schroth